

Münchner Nächte

Die brennende "Hindenburg", die Tsunami-Welle in Clint Eastwoods "Hereafter - Der Tag danach", sie wirken so real, als hätten die Filmemacher tatsächlich noch einmal ein historisches Luftschiff abgefackelt und mit einer gewaltigen Wasserwelle einen Studio-Tsunami heraufbeschworen. Tatsächlich sind diese Dramen jedoch am Computer entstanden. Während Otto-Normal-Kinobesucher diese Wunderwerke der Animationskunst normalerweise nur ehrfürchtig bestaunen kann, lüftet das Filmfest München ein paar Geheimnisse der Technik-Zauberer. Im Rahmen mehrerer "Making-Ofs" beim Animation Meeting erfahren angemeldete Gäste von den Machern persönlich, wie es beispielsweise war, die beiden Haus-Elfen Dobby und Kreacher, bekannt aus "Harry Potter and the Deathly Hallows", zum Leben zu erwecken. Thomas Zauner, der mit seiner Firma für Wassereffekte bereits einen Oscar gewann, erzählt von "Hereafter". Die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit Hollywood-Größen verspricht Moderator Gert Zimmermann im Anschluss an die Veranstaltung im Lokal "Gast".